



Initiative Krebsforschung

www.initiative-krebsforschung.at

Die Klinik für Innere Medizin I der Medizinischen Universität Wien - Wiener Allgemeinen Krankenhaus ist eine der führenden europäischen Institutionen in der Behandlung von Patienten mit Krebs- und Bluterkrankungen. Es handelt sich dabei um eine der wenigen Einrichtungen in Europa und um die einzige Institution in Österreich, die das Potential einer Klinik im Verbund mit Grundlagenforschung in der vorliegenden Größe hat. Im Bereich Hämatologie- / Onkologie ist die Klinik bei wissenschaftlichen Arbeiten einer der wichtigsten Spitzenreiter in Europa und vor allem im deutschsprachigen Raum. Allein im Jahr 2005 veröffentlichten die Klinische Abteilung für Onkologie und die Klinische Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie mehr als 150 Publikationen, von denen 20 in besonders renommierten und angesehenen Journalen wie dem New England Journal of Medicine, The Lancet, dem Journal of Clinical Oncology, Blood, dem Journal of the National Cancer Institute sowie Oncogene publiziert wurden. Bei der Hälfte der Arbeiten waren Ange-

hörige der beiden Abteilungen federführend als Erst- oder Letztautoren beteiligt. Etwas mehr als ein Viertel entstand durch Kooperation auf internationaler Ebene. Zählt man die Publikationen des auf dem gleichen Gebiet arbeitenden Instituts für Krebsforschung hinzu, wurde an diesen Institutionen rund ein Zehntel der an der Medizinischen Universität Wien publizierten Leistung erbracht. Dies ist angesichts des international starken kompetitiven Umfelds beachtenswert und spiegelt das wissenschaftliche Potenzial dieser Einrichtungen wider.

Dennoch und ganz besonders unter diesem Aspekt bedeutet dies weiter: es fehlt an Geld, denn Wissenschaft und damit der Kampf gegen Krebs sind teuer. Während in der Industrie für die Entwicklung eines Medikaments etwa 1 Milliarde Euro veranschlagt werden, beträgt unser Budget pro Jahr nur rund Euro 1,6 Millionen. Daher haben wir die „Initiative Krebsforschung“ gestartet, um zusätzliche Gelder für die Erhaltung und den Ausbau

der Spitzenforschung an der Klinik für Innere Medizin I zu generieren. Die Auftaktveranstaltung im Oktober war ein großer Erfolg – mittlerweile arbeiten bereits 8 Forschungsgruppen mit dem eingelangten Geld der Förderer und Sponsoren der „Initiative Krebsforschung“. Darüber hinaus wurden über 35.000 Lila Krebsbänder österreichweit in Billa-Filialen verkauft. Die nun vorliegende Broschüre soll einen ersten Überblick unserer Aktivitäten gewähren und die Forschungsprojekte im Einzelnen vorstellen. Gleichzeitig ist die Broschüre eine erste Danksagung an die Förderer und Sponsoren der „Initiative Krebsforschung“, die damit den Verbleib der Krebsforschung an der Medizinischen Universität Wien im internationalen Spitzenfeld garantieren.

Dafür bedanke ich mich im Namen meiner Klinik und meiner beiden Kollegen, Prof. Michael Micksche und Prof. Ulrich Jäger, auf das herzlichste.

Ihr
Univ. Prof. Dr. Christoph Zielinski

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN I DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN / AKH

Insgesamt arbeiten und forschen 268 Personen an der Klinik. In den letzten Jahren ist es diesen Wissenschaftlern gelungen, ein angesehenes Teil der internationalen Entwicklung auf den Gebieten der klinischen und grundlagenwissenschaftlichen Onkologie, Hämatologie und Blutgerinnung sowie der Knochenmark- und Stammzelltransplantation zu werden. An der Klinik wird sowohl qualitativ als auch quantitativ ausgezeichnete Arbeit geleistet: So wird etwa 1/7 des wissenschaftlichen Outputs am Wiener AKH von dieser Klinik produziert, womit sie in ihrer wissenschaftlichen Leistung deutlich vor anderen Institutionen mit identer Ausrichtung im deutschen Sprachraum liegt (siehe auch www.meduniwien.ac.at/krebszentrum).

Exzellenzzentrum für klinische und experimentelle Onkologie (CLEXO)

Die an den Kliniken der Medizinischen Universität Wien / AKH vorhandene wissenschaftliche Kapazität und die mögliche Synergien zwischen den dort tätigen Wissenschaftlern bündelt und generiert das Projekt CLEXO (Center of Excellence in experimental and clinical oncology). Somit wird ausgehend von der Klinik für Innere Medizin I die Krebsforschung an den Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses und der Medizinischen Universität Wien vernetzt und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt.

Nationale und internationale Kooperationen

Den international renommierten Ruf der Klinik für Innere Medizin I unterstreichen auch die Kooperationen und Netzwerke, in denen die führenden Krebspezialisten Österreichs eingebunden sind: nationale Zusammenarbeiten mit den anderen Universitätskliniken Österreichs finden sich genauso darunter wie klinische und wissenschaftliche Kooperation mit den Kliniken Zentraleuropas, die von der Klinik für Innere Medizin I aus koordiniert wird (siehe auch www.cecog.org), aber auch mit US-Institutionen wie dem Dana Farber Cancer Center der Harvard University in Boston.

Wissenschaftliches Gremium der Initiative Krebsforschung

Prof. Dr. Christoph Zielinski
Vorstand der Universitätsklinik für Innere Medizin I, Leiter der Klinischen Abteilung für Onkologie,
Medizinische Universität Wien / AKH

Prof. Michael Micksche,
Leiter des Instituts für Krebsforschung,
Universitätsklinik für Innere Medizin I,
Medizinische Universität Wien

Prof. Ulrich Jäger,
Leiter der Klinischen Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie,
Universitätsklinik für Innere Medizin I,
Medizinische Universität Wien / AKH

Prof. Otto Scheiner,
Leiter Zentrum für Physiologie und Pathophysiologie,
Medizinische Universität Wien

Prof. Isaac Witz,
Cancer Biology Research Center,
Tel Aviv University

FORSCHUNGSPROJEKTE DER INITIATIVE KREBSFORSCHUNG

Leiter: Peter Valent Karl Aichberger, Christian Sillaber	Peter Valent und sein Team erforschen die Rolle eines spezifischen Gens bei der Erkrankung an Leukämie und deren Bekämpfung bei Leukämie
Leiter: Sabine Zöchbauer-Müller Andrea Gsur	Sabine Zöchbauer und Andrea Gsur versuchen spezielle Gene zu identifizieren, die bei der Entstehung von Adenokarzinomen der Lunge eine Rolle spielen und durch epigenetische Mechanismen inaktiviert werden
Leiter: Ansgar Weltermann Daniel Lechner, Robert Mader, Walter Berger	Das Forscherteam entwickelt ein dreidimensionales Mehrkompartiment-Tumormodell, in welchem die pharmakologische Wirkung neuer Krebstherapeutika in klinisch relevanten Konzentrationen untersucht werden kann
Leiter: Medhat Shehata Christoph Gerner	Medhat Shehata and his team developed an in vitro model for evaluation of anticancer drugs which target the PI3-K pathway and lymphoid microenvironment as an innovative therapy for B-cell chronic lymphocytic leukemia.
Leiter: Brigitte Marian Axel Schulenburg, Herbert Ulrich-Pur	Brigitte Marian erforscht gemeinsam mit ihren Partnern die Rolle und Eigenschaften der Stammzellen bei der Therapieresistenz des kolorektalen Tumors (Darmkarzinom)
Leiter: Michael Krainer, Wolfgang Mikulits Dietmar Pils, Angela Alfan, Peter Horak	Michael Krainer und Wolfgang Mikulits erforschen gemeinsam mit Kollegen genetische Zusammenhänge bei der Entstehung von Eierstockkrebs
Leiter: Klaus Holzmann Walter Berger, Christine Marosi, Johannes Hainfellner, Mathias Preusser	Klaus Holzmann beschäftigt sich gemeinsam mit seinen Partnern mit der Erforschung der Therapiemöglichkeiten bei fortgeschrittenen Hirntumoren
Leiter Michael Grusch Walter Berger, Brigitte Marian Thomas Grunt	Die Forscher um Michael Grusch untersuchen im Rahmen des Projektes neue, gegen definierte Moleküle der Krebszellen (erbB Onkogen-Familie) gerichtete Substanzen auf ihre Wirksamkeit gegen verschiedenste Tumortypen

„LILA BAND FÜR DIE KREBSFORSCHUNG“

Die tragbare Unterstützung für die Krebsforschung an der Medizinischen Universität Wien.



Bestellmöglichkeit: Per Email: office@initiative-krebsforschung.at, Zahlung (EUR 3,- per Stück, plus Versandgebühr) erfolgt per Zahlschein nach Erhalt.

SPONSOREN: Billa, Pfizer, Eli Lilly Regional Operations, Roche Austria GmbH

FÖRDERER: Casinos Austria AG, OMV AG, Telekom Austria AG, Bankprivat AG, OeNB, AMGEN GmbH, VAMED AG, Merck Gesellschaft mbH, Futurelab Holding GmbH

„SIMON BOCCANEGRA“
von Giuseppe Verdi

Einladung

Initiative Krebsforschung



SPENDEN-KONTO:

Med.Uni.Wien, Konto-Nr. 404100 707/00, BLZ: 20111 Erste Bank
Verwendungszweck: Ko 277 11 008 (Initiative Krebsforschung)

